

Preisstabilität, Inflation, Deflation

Planung für eine Doppelstunde

Unterrichtsidee: Warum ist stabiles Geld wichtig?

Wir kennen das: Beim Brötchenkauf reiben wir uns verwundert die Augen. Schon wieder ist das Brötchen um 5 Cent teurer geworden? Bei einzelnen Preisen und geringen Steigerungen nehmen wir das oft mit einem Achselzucken hin. Was aber, wenn die Preise für alle Güter steigen – und das nicht nur um wenige Cent?

Die Auswirkungen schnell steigender Preise sind für alle Wirtschaftsteilnehmer dramatisch. Die Hyperinflation von 1923 in Deutschland war eine der radikalsten Geldentwertungen in der Geschichte. Auf ihrem Höhepunkt im November 1923 waren die Ersparnisse vieler

Bürgerinnen und Bürger vernichtet und die Wirtschaft lag am Boden. Dass eine (teils auch extrem hohe) Inflation kein ausschließlich historisches Phänomen ist, sah man zuletzt zum Beispiel an den Entwicklungen in Argentinien, in der Türkei und insbesondere in Venezuela. Aber auch sinkende Preise können negative Folgen für die Wirtschaft haben.

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler, welche Ursachen Schwankungen des Preisniveaus haben können und warum es das wichtigste Ziel des Eurosystems ist, für Preisstabilität im Euroraum zu sorgen.

Kompetenzziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, warum Preise schwanken
- erläutern, wie die Veränderung des Preisniveaus in Deutschland und im Euroraum gemessen wird
- die Begriffe Preisstabilität, Inflation und Deflation erklären
- verschiedene Ursachen von Inflation unterscheiden
- die Bedeutung von Preisniveaustabilität für verschiedene wirtschaftliche Akteure in der Sozialen Marktwirtschaft beurteilen

Verwandte Themen

Preisbildung, Angebot, Nachfrage, Europäische Zentralbank, Eurosystem, EZB-Rat, Geld, Geldpolitik, wirtschaftspolitische Zielsetzungen

Verwendete Kapitel aus dem Schülerbuch „Geld und Geldpolitik“

Kapitel 5

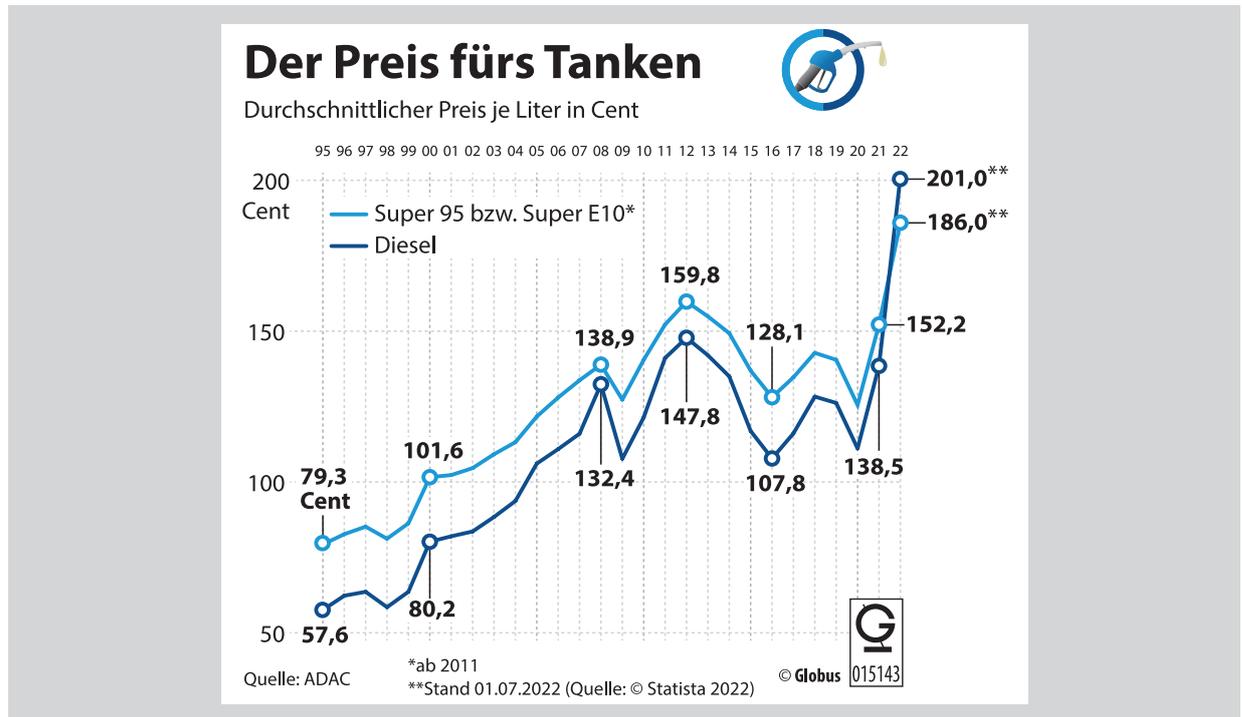
Preisstabilität, Inflation, Deflation

Planung für eine Doppelstunde

Unterrichtsverlaufsplan: Warum ist stabiles Geld wichtig?

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien / Methoden	Tipps / Hinweise
1. Stunde				
15'	Einstieg	An der Entwicklung der Benzinpreise erarbeiten, warum Preise schwanken; Begriffe Preisstabilität, Inflation und Deflation klären	M1, M2 Placemat, Statistikanalyse	Gruppenarbeit
30'	Erarbeitung I	Berechnung des VPI (Verbraucherpreisindex); mit Warenkorb und Wägungsschema auseinandersetzen	M3 Textanalyse, Statistikanalyse	Partnerarbeit Tipp: Inflationsrechner des statistischen Bundesamtes
2. Stunde				
20'	Erarbeitung II	Ursachen von Inflation erkennen, Wirkungsketten erstellen	M4 Grafik erstellen	
25'	Transfer	Die Bedeutung von Preisstabilität aus unterschiedlichen Perspektiven reflektieren	M5, M6 Perspektivwechsel	AB kann als Grundlage für Talkshow oder anderes Format verwendet werden
	Vertiefung	Ursachen und Verlauf der Hyperinflation in Deutschland	Buch „Geld und Geldpolitik“, S.139/140 Referat halten	Als Hausaufgabe oder Zusatzleistung

M1 Der Benzinpreis



M2 Preisniveau und Kaufkraft in einer Volkswirtschaft



Bitte lesen Sie im Buch „Geld und Geldpolitik“:
Abschnitt 5.1 *Preisstabilität, Inflation, Deflation* S. 134 bis S. 137

Aufgaben zu M1, M2

1. Setzen Sie sich in Vierergruppen zusammen. Sammeln Sie mit der Placemat-Methode mögliche Gründe für die Entwicklung des Benzinpreises (M1) und halten Sie diese stichwortartig fest. Notieren Sie die wichtigsten Gründe in der Mitte und unterscheiden Sie kurzfristige und langfristige Entwicklungen.
2. Beurteilen Sie, ob von der Entwicklung der Benzinpreise auf die allgemeine Preisentwicklung einer Volkswirtschaft geschlossen werden kann (M2).
3. Definieren Sie die Begriffe „Preisstabilität“, „Inflation“ und „Deflation“ (M2).

Messen der allgemeinen Preisentwicklung



Bitte lesen Sie im Buch „Geld und Geldpolitik“:
Abschnitt 5.2 *Messen der allgemeinen Preisentwicklung* S.141 bis
S.146

Aufgaben zu M3

1. Erläutern Sie, wie die allgemeine Preisentwicklung in Deutschland gemessen wird. Gehen Sie dabei insbesondere auf die Begriffe „Verbraucherpreisindex“, „Warenkorb“ und „Wägungsschema“ ein.



2. Arbeitsblatt

Setzen Sie die fehlenden Einzelpreise ein und ermitteln Sie den Wert des Warenkorbes sowie den daraus resultierenden Preisindex in Relation zum Jahr 1, welches als Basisjahr mit dem Wert „100“ gesetzt ist. Errechnen Sie anschließend die jeweiligen jährlichen Preissteigerungsraten.

	Menge	Einzelpreis im Jahr 1	Einzelpreis im Jahr 2	Einzelpreis im Jahr 3	Einzelpreis im Jahr 4
Tafel Schokolade	50	1,00 €	0,70 €	1,10 €	0,80 €
Flasche Apfelsaft	30	1,50 €	2,00 €		2,00 €
Kinobesuch	5	12,00 €	15,00 €	15,00 €	14,00 €
Paar Schuhe	2	72,50 €		100,00 €	80,00 €
Wert des Warenkorbs			330,00 €	390,00 €	
Preisindex		100			
Jährliche Preissteigerungsraten					

Ursachen von Inflation und Deflation



Bitte lesen Sie im Buch „Geld und Geldpolitik“:
Abschnitt *Ursachen von Inflation und Deflation* S.137 bis S.140

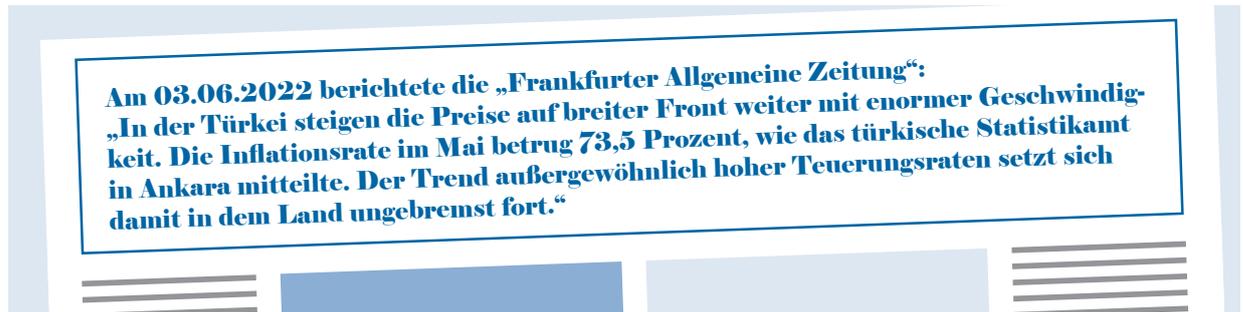
Aufgaben zu M4

- Arbeiten Sie die Hauptursachen von Inflation (und Deflation) aus dem Textabschnitt heraus.
 - Unterscheiden Sie kurz- und langfristige Ursachen.
- Wählen Sie eine der Ursachen aus und zeichnen Sie dazu ein Wirkungsschema.
 - Erläutern Sie die Zeichnung Ihrem Sitznachbarn.

Preisstabilität, Inflation, Deflation

Unterrichtsmaterial

M5 Inflation in der Türkei bei über 70 Prozent



Quelle: © FAZ vom 03.06.2022. Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv.

Soziale Folgen von Inflation



Bitte lesen Sie im Buch „Geld und Geldpolitik“:
Abschnitt 5.3 Vorteile von Preisstabilität S.150 bis S.153

Aufgaben zu M5, M6



1. Arbeitsblatt

Stellen Sie sich vor, die Inflationsrate in Deutschland wäre so hoch wie in der Türkei (M5). Auf dem folgenden Arbeitsblatt wird beispielhaft die Situation von fünf Personen geschildert, die in solch einem Umfeld leben und arbeiten. Notieren Sie, wie die Menschen jeweils von der Inflation betroffen sind, wie sie sich in ihrer Situation verhalten werden, und erläutern Sie mögliche Folgen für die Gesamtwirtschaft.

	Wie betroffen?	Welches Verhalten?	Welche Folgen?
Besma H. ist 65 Jahre alt und bezieht eine staatliche Rente von 900 Euro im Monat. Einen erheblichen Teil ihres Einkommens gibt sie für Lebensmittel aus ...	Da sich die Renten nur verzögert an die Geldentwertung anpassen, könnte sich Besma H. sehr schnell immer weniger Lebensmittel leisten, da sich diese innerhalb kurzer Zeit massiv verteuern würden.	Um so viel wie möglich für ihr Geld zu bekommen, müsste Besma H. den Großteil ihres zur Verfügung stehenden Einkommens schnell für Lebensmittel ausgeben, bevor diese noch teurer werden.	Da viele Konsumenten sich verhalten müssten wie Besma H., würden Lebensmittel knapp werden und die Preise noch stärker steigen. Vermutlich würde ein Schwarzmarkt entstehen.

Preisstabilität, Inflation, Deflation

Unterrichtsmaterial

	Wie betroffen?	Welches Verhalten?	Welche Folgen?
<p>Hubert K. ist Inhaber einer Firma, die Möbel produziert. Seine Produkte sind aufgrund der bekannten Qualität sehr gefragt, doch ...</p>			
<p>Azra K., Stadtkämmerin, hat für die Stadt viel Geld von den Banken geliehen, um den ohnehin schon überschuldeten Stadthaushalt zu finanzieren. Viele Ausgaben konnte sie in den letzten Jahren einfach nicht aufschieben ...</p>			
<p>Stefan S., Arbeiter in einer Konservenfabrik, zahlt monatlich auf einen Bausparvertrag ein, um sich bald eine eigene Wohnung leisten zu können. Den Vertrag kann er nicht kündigen und so muss er mit ansehen ...</p>			
<p>Claudia L. arbeitet in einer Bank und muss täglich über Kredite an Unternehmen entscheiden, die frisches Kapital für die Anschaffung von Maschinen benötigen. Jetzt steht sie vor der Situation ...</p>			

2. **Zur Vertiefung:** Bereiten Sie ein zehnminütiges Referat über die Inflation in Deutschland im Jahr 1923 vor. Gehen Sie auf Ursachen, Verlauf und Folgen für die Bevölkerung ein. (Als Ausgangspunkt kann der Text auf Seite 139 / 140 in „Geld und Geldpolitik“ dienen.)